

Abstract zum Vortrag: Biologie und DaZ – DaZ-spezifische Aufbereitung eines Textbeispiels aus der Biologie

Immer mehr Lehrkräfte stellen fest, dass ihre Schülerinnen und Schüler (SuS¹) Sprach- sowie daraus resultierende Verständnisprobleme im Fachunterricht haben. Dazu gehört auch der Biologieunterricht. Studien wie IGLU und Pisa haben gezeigt, dass gerade SuS mit Migrationshintergrund oft schlechter als ihre Mitschülerinnen und Mitschüler abschneiden.²

„Insgesamt überschreiten fast 50 Prozent der Jugendlichen, deren Eltern beide zugewandert sind, im Lesen nicht die elementare Kompetenzstufe I, obwohl über 70 Prozent von ihnen die gesamte Schullaufbahn in Deutschland absolviert haben. Diese sprachlichen Defizite scheinen sich kumulativ auch auf die Leistungen in Mathematik und Naturwissenschaften auszuwirken. Unzureichendes Leseverständnis beeinträchtigt also auch den Kompetenzerwerb in den Sachfächern.“³

Bei den sprachförderbedürftigen Lernenden handelt es sich jedoch nicht nur um SuS mit Migrationshintergrund; oft fällt es auch muttersprachlichen Lernenden schwer den sprachlichen Strukturen des Biologie-Fachunterrichts problemlos zu folgen. In Folge dessen resultieren diese sprachlichen Schwierigkeiten der SuS in Problemen bei der Erfassung von Fachwissen.⁴

Gerade aus diesem Grund ist es notwendig, die SuS auch auf sprachlicher Ebene im Biologieunterricht zu unterstützen und zu fördern. Josef Leisen beschreibt in seinem Werk „Praktische Ansätze schulischer Sprachförderung – Der sprachensible Fachunterricht“ die Wichtigkeit der Sprachförderung im Fachunterricht, in dem „Fachinhalte und Sprache eng mit einander verbunden gelehrt und gelernt werden sollen“. ⁵Nur anhand sprachlichen Wissens kann das Verständnis von biologischen Fachinhalten gewährleistet werden. Umgekehrt sind es auch fachliche Inhalte, die die Sprache im Bezug auf die fachlichen Ausdrucksformen

¹ Im Folgenden wird die Bezeichnung „Schülerinnen und Schüler“ zur Vereinfachung mit SuS abgekürzt.

² Artelt, Cordula u.a. *Förderung von Lesekompetenz – Expertise*. Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) Bonn, Berlin: 2007.
<http://www.bmbf.de/pub/bildungsreform_band_siebzehn.pdf>. (zuletzt aufgerufen am 4.4.2012). Seite 7f.

³ Artelt, u.a., 2007: 7f.

⁴ Leisen, Josef. *Praktische Ansätze schulischer Sprachförderung – Der sprachensible Fachunterricht*. 21. Nov. 2011. <http://www.hss.de/fileadmin/media/downloads/Berichte/111027_RM_Leisen.pdf> (zuletzt aufgerufen am 4.4.2012).

⁵ Leisen, 2011: 16.

Studententag Forum Lehrerbildung – Deutsch als Zweitsprache (DaZ)

Vortrag: „Biologie und DaZ – DaZ-spezifische Aufbereitung eines Textbeispiels aus der Biologie“ von Andrea Schneider

erweitern und fördern. Fachinhalte gehen also Hand in Hand mit Sprache. Um den SuS das Lernen beider Aspekte zu ermöglichen, muss biologischer Fachunterricht sprachsensibel aufgebaut sein.⁶ Dieser sprachensible Aufbau ermöglicht es den SuS mit Sprachförderbedarf, die im Biologieunterricht relevanten Sprachstrukturen „inhaltsbezogen“, also „an und mit Inhalten“⁷ zu lernen und gleichzeitig anwenden zu üben, und schafft Chancengleichheit für diejenigen SuS, die aufgrund eines DaZ-Hintergrundes sprachlich benachteiligt sind.

In meinem Vortrag werde ich anhand der DaZ-spezifischen Aufbereitung eines Textbeispiels aus der Biologie zeigen, wie eine solche Vernetzung von Sprachförderung und fachlichen Inhalten möglich ist.

Quellen:

Artelt, Cordula u.a. Förderung von Lesekompetenz – Expertise. Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) Bonn, Berlin: 2007. Zuletzt aufgerufen am 4.4.2012, <http://www.bmbf.de/pub/bildungsreform_band_siebzehn.pdf>. Seite 7f.

Leisen, Josef. Praktische Ansätze schulischer Sprachförderung – Der sprachensible Fachunterricht. 21. Nov. 2011. Zuletzt aufgerufen am 4.4.2012, <http://www.hss.de/fileadmin/media/downloads/Berichte/111027_RM_Leisen.pdf>.

⁶ Leisen, 2011:5.

⁷ Leisen, 2011: 15.